

## Zweites Kapitel.

---

Von den Seuchen, und ihrer Verschiedenheit.

Wenn in irgend einem Lande oder Orte viel Thiere an einerlei Krankheit leiden: wenn viele Kühe oder Ochsen, Schaafse oder Schweine zu gleicher Zeit, oder nach einander ein herrschendes Uebel überfällt, dann nennt Ihr die Krankheit die Seuche, den Viehumfall, die Pest, und Ihr habt recht; da habt Ihr aber nicht recht, wenn Ihr glaubt, es gebe nur eine einzige Seuche, welche die Thiere verheeret.

Es giebt gar vielerlei Arten, und jede davon ist anders; jede hat was Eigenes, das keine andere hat.

Einige überfallen das Hornvieh; andere die Schaafse, die Pferde, die Schweine. Einige plagen die jungen, andere die alten Thiere am meisten. Einige sind von der Art, daß sie die schwachen verfolgen: andere wieder von der Natur, daß sie die starken umbringen.

Einige setzen sich im Kopfe, im Mause, im Halse: einige in der Brust, und einige im Bauche an; sogar die Klauen der Ochsen und der Kühe sind nicht frei von diesen Plagen.